

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halverscher Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Verföndungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Aierspe, Königsal u. das Amt Lüdenscheid

Erseint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,88 RM, (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM, einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 80 Pfg., Nachschlüssel A Preisliste 8 Biffegebühr 80 Pfg. und Porto.

Ersehungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Well jr. — Schalksmühle Hermann Stepenko — Oberbrügge: Robert Waffers — Aierspe: Bahnhof: Fritz Weder — Aierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Krüger.

Nr. 207

Montag, den 6 September 1937

2. Jahrgang.

Zum Reichsparteitag 1937

**Nürnberg's alter Ruhm
soll jedes Jahr erneuert
werden!**

Von Oberbürgermeister W. Liebel

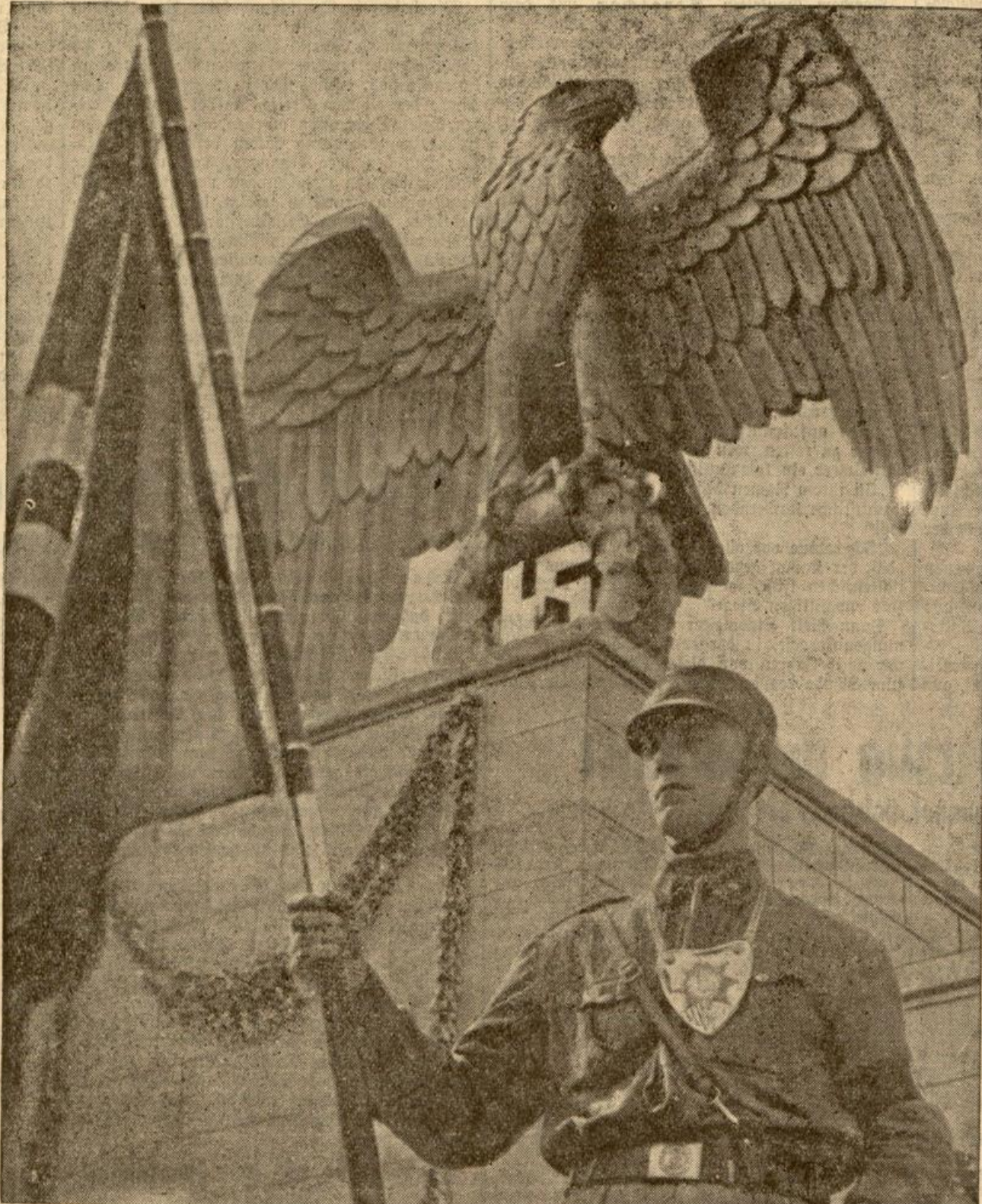
Am 30. August des ersten Jahres der nationalsozialistischen Revolution, dem neunzehnhundertdreißigsten christlichen Zeitrechnung, verkündete der Führer im großen historischen Rathausaal zu Nürnberg seinen Entschluß, die Parteitage der NSDAP. für immer in Nürnberg stattfinden zu lassen. Es sollte damit zugleich an die große Vergangenheit angeknüpft und bekundet werden, daß die nationalsozialistische Bewegung nichts anderes ist als die Fortsetzung nicht nur deutscher Größe, sondern auch deutscher Kunst und Kultur. Gleichzeitig wurde dabei aber auch noch der Wunsch bekundet, daß sich die Bewegung selbst ihre eigene Tradition schaffe.

In jener historischen Stunde, am Beginn des dritten Reichsparteitages der NSDAP., erklärte der Führer damals: „Es gibt keinen herrlicheren Rahmen als diese Stadt für die Kundgebungen der Bewegung, die auf ihre Fahnen nichts anderes geschrieben hat als Deutschland und immer wieder Deutschland!“

Im Namen seiner Millionenbewegung wünschte Adolf Hitler der Stadt Nürnberg für die Zukunft Glück und Gedeihen und erklärte, die Führer seiner Bewegung würden mit dazu beitragen, den Ruhm der alten Stadt noch zu vertiefen und zu vermehren.

Da nach jene Willenskundgebung des Führers zur Stadt der Reichsparteitages erhobene Nürnberg wollte sich nun aber nicht nur würdig zeigen seiner großen und erhabenen Vergangenheit, sondern vor allem auch der neuen gewaltigen Zukunftsaufgaben, die ihm damit gestellt worden waren. Am Beginn des zweiten Reichsparteitages nach der Machtübernahme konnte denn auch der Führer von „dem einzigartigen Bekenntnis der Stadt zum Nationalsozialismus“ sprechen, das die Bewegung erst recht mit neuer Freude erfüllt über die Wahl zum Ort der Reichsparteitage.

Mit Stolz und Freude erfuhren die Nürnberger aus dem Munde Adolf Hitlers, daß die Nationalsozialisten allesamt in Nürnberg gar nicht die Empfindung hätten, in einer fremden Stadt Fremde zu sein, sondern sich hier heimisch und glücklich fühlen wie zu Hause.



Ein Führer, ein Volk, ein Reich!

(Das deutsche Bild — III.)

**Man fordert aber Opfer und Mut.
Tapferkeit und Treue.
Glaube und Heroismus.
und melden wird sich der Teil des Volkes:
der diese Tugenden sein Eigen nennt: Adolf Hitler.**

Als im darauffolgenden Jahre zum fünften Male das größte Fest der Bewegung in Nürnberg gefeiert wurde, verwies der Führer im großen Rathausaal auf die Eigenart Nürnbergs, die

sich den Parteigenossen stärker noch als in den vergangenen Jahren einprägen würde. „Die Stadt der herrlichen alten deutschen Kultur erweitert sich zu

sehends zur Stadt der neuen deutschen Erhebung“ — stellte Deutschlands Ritters fest und gab der großen Freude des ganzen deutschen Volkes Ausdruck, in jenem Jahre die Neuanlage der Zeppelinwiese im Reichsparteitagsgelände durch die Volksarmee der deutschen Nation in so erhebender Weise einweihen zu können.

Im vergangenen Jahre aber betonte der Führer zu Beginn des sechsten in Nürnberg abgehaltenen Reichsparteitages abermals den wunderbaren Kontrast zwischen der alten und der neuen Schönheit der Stadt. Er sprach von dem Wissen, daß schon in wenigen Jahrzehnten beides miteinander verschmolzen sein würde: „Zu einer Gesamtbewertung, die eben Nürnberg heißt!“ Seht werden wiederum Hunderttausende von Parteitagbesuchern und Gästen aus dem In- und Auslande nach Nürnberg, in die Stadt der Reichsparteitage, kommen. Nach wenigen Tagen werden sie, neu gestärkt und gefestigt von gewaltigem Erleben, die Mauern Nürnbergs wieder verlassen. Sie alle werden dann auch erstmals die Anfänge der Verschmelzung des alten und neuen Nürnberg beobachtet haben.

In der Geschichte Nürnbergs begann in diesen Jahren ein neuer Abschnitt. Wir Nürnberger wissen das und sind stolz darauf, am Anfang der größten Zeit in der Geschichte der alten deutschen Meisterfingerstadt stehen und sie miterleben, ja sogar zum Teil mitgestalten zu dürfen. Dieses große Geschehen erfüllt uns aber auch mit heiliger Ehrfurcht und in so manchem Ohr erklingen bei dem Schauen und Staunen draußen im werdenden und wachsenden Reichsparteitagsgelände zu Nürnberg die so ergreifend feierlichen Klänge aus Richard Wagners „Meisterfinger“, die Sachsens Worte dort umranken:

„.... ein Kind ward hier
geboren....“

Das alte Nürnberg von einst, dieser „herrliche Schrank deutscher Kunst und deutscher Kultur“, wächst über sich selbst hinaus in eine neue große deutsche Zukunft. Der Reichsparteitag 1937 wird ein machtvolleres Bekenntnis des ganzen deutschen Volkes zu dieser großen deutschen Zukunft sein, ein Bekenntnis, das auch diesmal wieder herauswachsen wird aus dem alten und doch immer wieder neuen Erleben: Nürnberg!

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 5. Sept. 1937, 10 Uhr.

Hochdruckwetter.

Im Anschluß an die am Freitagabend über unseren Bezirk hinweggegangene Störung hat kräftiger Luftdruckanstieg eingesetzt. Dadurch ist das isländische Tief für unser Gebiet wetterunwirksam geworden, während sich vom Azorenhoch ein selbständiges Teilhoch gelöst hat. Das Wetter der kommenden Tage wird von diesem Hoch, das über Deutschland hinwegwandert, bestimmt.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Montag, den 6. September 1937: Südliche Winde, morgens neblig, dann heiter und warm. Gegen Abend aufkommende Gewitterneigung. Doch noch trocken.

Dienstag, den 7. September 1937: Bei vorwiegend westlichen Winden wechselnd wolfig und vereinzelt Schauer. Temperaturen der Jahreszeit gemäß.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Leicht unbeständig.

Halver

Schwimmveranstaltung im Strandbad Halver (Herpina)

In Verbindung mit dem Hans-Schemm-Gedächtnis-Schwimmen am gestrigen Sonntag nahm einen überaus guten Verlauf. Die Sonne hatte zu diesem Mehrschwimmen in willkommener Weise ihre wärmenden Strahlen gesandt und so war denn auch unsere Schuljugend in befriedigender Anzahl vertreten. Alle vorgegebenen Aufgaben und Wettkämpfe wurden tadellos durchgeführt. Es traten an die Jahrgänge 1923, 24, 25 und 26 Knaben und Mädchen. Sehr interessant war auch vor allem die Schwimmvorführung des Bademeisters Cramer, der mit gefesselten Händen und Füßen 50 Meter durchschwamm und nach Beendigung dessen großen Beifall erzielte. Großes Interesse lenkte auch das gegen Schluß der Veranstaltung vorgenommene Turmspringen aus, an welchem sich auch als Gast Herr Große von Neptun Lüdenscheid beteiligte. Es wurden verschiedene ganz hervorragende Sprünge gezeigt, die man hier zu sehen leider nicht gewöhnt ist. Wenn es also hier in Halver nach dieser Richtung noch mangelt, so muß man auf der anderen Seite jedoch zugeben, — das hat diese Schwimm-Veranstaltung jedenfalls deutlich bewiesen —, daß in bezug auf die sonstigen schwimmportlichen Vorführungen bei unserer heimischen Jugend im letzten Jahre sehr gute Fortschritte zu verzeichnen sind. Das brachte auch Hauptlehrer Lemke, unter dessen Regie diese letzte schwimmportliche Veranstaltung aufgezogen war, mit seinen Schülern bei der Preisverteilung zum Ausdruck, betonend, daß diejenigen, die in diesem Jahre nicht mit einem Preis bedacht seien, sich weiter bemühen sollten, im Schwimmen gute Resultate zu erzielen in ihrem eigenen Interesse.

Wettischwimmen, 50 Mtr., beliebig: 1923, Knaben: Gerhard Dahlhaus, 54,9; Werner Kreuz, 56,5; Gustav-Adolf Schürfeld, 87,8. — Mädchen: Inge Kowert, 50,5; Elisabeth Haase, 60,2; Diefelotte Abel, 61,5.

1924, Knaben: Günther Wiegand, 55,6; Günther Prengel, 57,8; Hugo Frede, 60,2; Peter Wippermann, 64. — Mädchen: Ruth Brand, 56,4; Hildegard Baudisch, 59,4; Edith Stamm, 61; Esther Bergmann, 62,2; Magdalene Crone, 63,4; Annemarie Bremicker, 64.

1925 Knaben: Max Schürmann, 53,6; Hans Günther Vornann, 66,8; Hans Kulpmann, 74,6; Otto Wichege, 75,0. — Mädchen: Giesela Brand, 55,6; Leni Bürger, 60,8; Elisabeth Barling, 64,0; Margarete Viebahn, 70,6; Anneliene Filling, 71,9.

1926 Knaben: Kurt Schumacher, 58,5; Gerh. Vollmann, 75,5. — Mädchen: Gertrud Cramer, 70,6; Giesela Kurze, 75,2; Marianne Schürmann, 76,4.

1927 Knaben: Günther Born, 58,5; Karl Rud. Bremicker, 69,2.

Jugend, Knaben, Kraulen: Hans Werland, 59,0; Jürgen Kowert, 42,0; Hermann Wefers, 40,3; Kurt Buchmann, 42,2. — Mädchen: 50-Meter-Bruft: Heinrich Diebel, 43,4; Hermann Wefers, 44,5; Kurt Buchmann 46,6.

Außerdem bekam Hans-Joachim Jinn einen Preis, der als Kleinst- und Jüngster besonders gute Leistungen zeigte.

Die Verabreichung des Wassers

hat am Samstag mittag für kurze Zeit ausgesetzt. Die gegenwärtig noch anhaltende außergewöhnliche Trockenheit dieses Jahres hat diese Maßnahme veranlaßt. Die Wasserverbraucher der Gemeinde Halver seien darauf verwiesen, mit dem Wasser sparsamer umzugehen, damit die Verabreichung des Wassers auf gewisse Zeiten nicht notwendig ist. Wenn auch, wie schon all die langen Jahre der Vergangenheit bewiesen haben, kein Grund zu irgendeiner Beunruhigung vorhanden ist, so ist aber andererseits unbedingt danach zu streben, jeden überflüssigen Wasserverbrauch einzuschränken. — Wie uns bekannt wird, befindet sich in der Ennepe noch eine ziemlich starke Wasserader; vielleicht ist es am Platze, dem Problem, diese Ader dem Wasserwerk anzuschließen, jetzt näher zu treten, um ein Ausgehen des Wassers in solchen Trockenheitsperioden zu überbrücken.

Einquartierung und Manöverball in Kierspe-Bhf.

Nachdem unser Ort vor einigen Wochen zum erstenmal Einquartierung erhielt, brachte der vergangene Samstag dem oberen Volmetal fast überall eine Truppe, die für einige Tage in Ruhe zog. Schon der Donnerstag war für unsere Jugend der Auftakt zu einem lebhaften Soldatenleben innerhalb unseres Ortes, denn an diesem Tage trafen bereits die Quartiermacher hier ein. Die Säle und einige Schulklassen wurden zu Unterkunfts-räumen umgewandelt und unsere Bauern lieferten das erforderliche Stroh für die Massenunterkünfte. Am Samstag früh wurde unsere Schuljugend vom Unterricht befreit und in der Mittagsstunde zog bereits alles zum Bahnhof, um unsere Truppen zu empfangen. Kurz nach 12.30 Uhr traf der erste Transportzug auf dem hiesigen Bahnhof ein und brachte eine Nachrichtentruppe, die ihre Fahrzeuge hier auslud. Zum erstenmal nach dem Kriege konnte man diesem nicht alltäglichen Schauspiel zusehen und Hunderte von Volksgenossen und Kindern bevölkerten die Zufahrts- und Umgebungsstraßen des Bahnhofs. Bis hoch auf die Dächer hinauf war man geklettert, um die nötige Uebersicht zu erhalten. Das Ausladen der Fahrzeuge ging schnell vor sich und dann bewegte sich die Truppe in Richtung Meinerzhagen, wo sie untergebracht wurde. Der Samstag nachmittag stand ganz im Zeichen des Soldatenlebens und immer wieder warteten am Bahnhof große Scharen von interessierten Volksgenossen auf das weitere Eintreffen der Transportzüge. Da bekannt war, daß kurz nach 18 Uhr eine Artillerie-Truppe hier eintreffen werde, war gerade um diese Zeit der Bahnhof umlagert. Der Transportzug lief dann auch ein und es dauerte geraume Zeit, bis die unzähligen Fahrzeuge und Batterien ausgeladen waren. Inzwischen war auch die Dunkelheit eingetreten und auf der Hauptstraße des Ortes formierten sich die Fahrzeuge zu einer geschlossenen Abfahrt zum Parkplatz. Gegen 21 Uhr war alles ausgeladen

und die Straßen des Ortes waren voller Menschen, die sich einmal das Leben und Treiben aus der Nähe ansehen wollten. Dann wurde das Abfahrtszeichen gegeben und es war ein herrlicher Anblick, als in mustergültiger Ordnung die Fahrzeuge im Scheine der Lichter zum Hammerbusch fuhren. Als hier alles abgestellt war, zogen unsere Soldaten in die Quartiere. Trotzdem stramme Tage vorüber waren, fanden sich doch noch viele, die den Manöverball in der Schnörrenbach besuchten und auch hier war bald eine kameradschaftliche Stimmung aufgekommen. Bei deutschen Tänzen wurde ein fester Kontakt zwischen unsern Soldaten und unsern Volksgenossen geschaffen. Am Sonntag war ein Ruhetag und unsere Soldaten hatten Gelegenheit, sich die Schönheiten unserer Heimat anzusehen. Am Dienstag gehts dann weiter, dem Rheinland zu, wo größere Übungen stattfinden. (r.)

Ein Fall von Kinderlähmung

wurde in Meinerzhagen festgestellt. Das erkrankte Kind ist sofort dem Krankenhaus in Lüdenscheid zugeführt worden. Es sind vorerst keine Schutzmaßnahmen irgendwelcher Art, wie es im Vorjahre der Fall war, vorgezogen. Es ist zu wünschen, daß es sich um einen Einzelfall handelt, so daß Schutzmaßnahmen nicht veranlaßt werden brauchen.

Im Zusammenhang mit obiger Meldung bekommen wir die Nachricht, daß Lüdenscheid gestern unerwartet mit Einquartierung belegt wurde. Es handelte sich um etwa 360 bis 400 Mann, die aus dem Munsterlager kommend, eine dreitägige anstrengende Übung hinter sich haben und ursprünglich in Meinerzhagen untergebracht werden sollten. Diese Absicht mußte aber wegen der dort aufgetretenen Kinderlähmungskrankheit aufgegeben werden und so wurde die Truppe plötzlich nach Lüdenscheid beordert.

ons-Ausflug“ angekündigt. Gemeint war ein Missionsausflug, zu dem Missionar Harre aus Hagen am morgigen Dienstag kommen wird. Der Auszug tritt nachmittags um 1/25 Uhr im unteren Konfirmandenjaal zusammen. Alle Missionsfreunde sind herzlich dazu eingeladen.

Gefunden: 1 Herren-Strickjade.

Eigentumsansprüche sind im Amtshause, Zimmer Nr. 9 geltend zu machen.

Egen

Das Rätsel des Brandes in Egen gelöst.

Der vermiste Besenbinder Adam Supper hat leider in der abgebrannten Scheune in Egen den Tod gefunden. Man hat die Ueberreste des bei lebendigem Leibe Verbrannten bei den Aufräumarbeiten in der Nähe des Scheuneneinganges aufgefunden. Danach dürfte die traurige Gewissheit bestehen, daß Supper gegen den Willen des Besitzers in der Scheune sein Nachtquartier aufgeschlagen und dann leichtfertiger Weise geraucht hat und dann eingeschlafen ist. Bei dem entstandenen Brand dürfte er erwacht sein und versucht haben, den Ausgang zu erreichen, was ihm aber nicht gelungen ist. Die Ueberreste des Verbrannten wurden auf dem Friedhof in Egen beigesetzt. Die Geschichte ist wiederum um einen traurigen Fall bereichert, in dem durch Leichtfertigkeit ein Menschenleben und dazu große Erntevorräte vernichtet wurden. Allen möge dieser Vorfall erneut eine eindringliche Warnung zur Vorsicht sein. (h)

Schaltmühle

Das Fest ihrer Silberhochzeit

feiern am Dienstag, dem 7. 9. cr. die Eheleute Albert Kläs und Frau Lara geb. Speckenbach, Viktoriastraße.

Rönsahl

Schwierige Kirchturmsarbeiten.

Als im März 1837 die evangelische Kirche in Glaswipper eingeweiht und damit zum Gottesdienste freigegeben wurde, wird wohl niemand der daran Beteiligten daran gedacht haben, daß genau 100 Jahre später große Instandsetzungen an der Kirche notwendig würden, den Turm der Kirche vor dem Zerfall zu schützen. Aus ausgefuchten hammerrechten Steinen der Lindlarer Steinbrüche erbaut, schien es, als sollte diese Kirche Jahrhunderte überdauern. Doch es ist anders gekommen, als man damals gehofft. Als besonderer Vorteil wurde es bei dem damaligen Bau der Kirche angesehen, die Westseite des Turmes trocken aufzubauen. Heute hat sich dieser vermeintliche Vorteil als großer Fehler erwiesen. Durch den Einfluß der Witterung sind die Steine der Westseite durchweg so zerfetzt, daß sich diese Seite bedenklich senkte, bzw. nach Westen neigte. Eine Untersuchung der Fundamente hat ergeben, daß diese ganz in Ordnung sind und nicht weiter verstärkt zu werden brauchen. Nun soll die ganze Westseite des Turmes bis ungefähr 4 Meter unterhalb des Turmhelmes mit neuen Bruchsteinen ausgebaut werden. Mit dem Aufbau der Gerüste und dem Abstützen des oberen Teiles ist bereits begonnen worden. Die überaus schwierigen Bauarbeiten sind einem hiesigen Baunternehmer übertragen worden. Man rechnet damit, daß noch in diesem Herbst die Arbeit durchgeführt werden kann. (g.)

Meldepflicht der Eigentümer von Kraftfahrzeugen.

Der Landrat des Kreises Altena teilt mit:

Der Eigentümer eines Kraftfahrzeuges ist auf Grund von § 16 Abs. 4 Reichsstraßenverkehrsordnung und der Ausführungsbestimmungen verpflichtet, der Zulassungsstelle Anzeige zu erstatten, wenn er seinen Wohnsitz in den Bezirk einer anderen Verwaltungsbehörde verlegt, das Fahrzeug verkauft oder seine Wohnung innerhalb des Bezirks der gleichen Zulassungsstelle wechselt. Beim Verkauf des Kraftfahrzeuges ist der Zulassungsstelle die genaue Anschrift des neuen Eigentümers mitzuteilen. Sofern für das Fahrzeug ein Kraftfahrzeugbrief ausgestellt ist, ist dieser dem Käufer bei Abschluß des Kaufvertrages zu übermitteln.

Bei der Abmeldung eines Fahrzeuges unterscheidet man:

- a) eine endgültige Abmeldung, wenn das Fahrzeug völlig außer Betrieb gesetzt wird, z. B. durch Verschrottung,
- b) eine vorübergehende Abmeldung, wenn z. B. ein steuerpflichtiges Fahrzeug zwecks Ersparnis der Steuer für die Wintermonate abgemeldet wird oder wenn sich das Fahrzeug in länger andauernder Reparatur befindet.

Zu a) ist der für das Fahrzeug ausgestellte Kraftfahrzeugbrief sowie der Kraftfahrzeugschein (Zulassungsbescheinigung) der Zulassungsstelle einzusenden.

Zu b) ist der Kraftfahrzeugschein und die letzte Steuerkarte der Zulassungsstelle abzuliefern, welche die Dienststempel auf den Kennzeichen bis zur Wiederanmeldung des Fahrzeuges vernichtet.

Ferner ist der Zulassungsstelle zu melden, wenn technische Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden, z. B. der Motor ausgetauscht, der Aufbau geändert, zu einem Kraftwagen ein Beiwagen beschafft wird. Dabei ist immer der Kraftfahrzeugbrief vorzulegen. Bemerkte sei noch, daß eine Anmeldung des Kraftfahrzeuges ohne Vorlage des Kraftfahrzeugbriefes nicht erfolgt.

Die Straßenarbeit

der Reichstraße Rönsahl — Ohl-Rönsahl wurde in dieser Woche beendet. Vorläufig ist die neu erbaute Straßenseite mit einer Sanddecke versehen worden, da vor dem Einwalzen des Teersplitts die Packung usw. sich senken haben muß. Dieses Einwalzen der Teersplitts wird in den kommenden Herbstwochen vorgenommen werden. Bis dahin soll auch noch die Straßenböschung durch Anschütten breiter gemacht werden. Mit diesen „Verschönerungsarbeiten“ ist bereits begonnen worden. (g.)

Kierspe-Bahnhof

Der Allgemeine Schützenverein von Kierspe-Bhf. und Umgegend

hielt im Vereinslokal Bastian seine Generalversammlung ab. Diese wurde vom Vereinsführer Willi Junke geleitet. Er begrüßte alle Schützen, insonderheit den diesjährigen Schützenkönig Ernst Bachhaus und Ehrenoberst Paul Cannon. Er gab die Tagesordnung bekannt und erstattete zu Punkt 1 einen ausführlichen Bericht über den Verlauf des letzten Schützenfestes. Der Vereinsführer betonte, daß alle diejenigen Volksgenossen, die das Schützenfest mitgefeiert hätten, selbst über den großen Erfolg dieses Festes unterrichtet seien. Die Schützenjache sei ewig alt und jung und werde es auch in Zukunft bleiben. Besonders im Dritten Reich habe die Schützenjache die Bedeutung erhalten, die ihr zukomme. In einem großen Schützenverbande seien heute die Schützen zusammengeschlossen und widmeten sich hier ihren Aufgaben. Die Schützenjache solle einmal den deutschen Menschen nach innen zur Übung von Kameradschaft und Volksverbundenheit erziehen und zum anderen gelte es, auf dem Schießstande Auge und Hand zu üben. Vereinsführer Junke hoben noch besonders die Erfolge der Schießgruppe hervor, die sich am Kreismeisterschaftsschießen in Lüdenscheid beteiligte und dort den dritten Platz belegen konnte. Schützenbruder W. Fastenrath ging als bester Schütze der betreffenden Gruppe hervor und brachte Vereinsführer Junke auf diesen ein dreifaches Horrido aus. Kassenvorw. Rob. Fastenrath erstattete Bericht über die finanzielle Seite des Schützenfestes und er konnte die erfreuliche Tatsache bekanntgeben, daß das Fest die finanziellen Grundlagen des Vereins für die Folge neu gesichert habe. Zu Kassenvorw. wurden die Schützenbrüder Rudolf Baudisch und Erich Kumpmann bestimmt. Schützenbruder Willi Fastenrath berichtete über das Schießen um die Kreismeisterschaft in Lüdenscheid und hob dabei hervor, daß es von ganz besonderer Wichtigkeit sei, daß die besten Schützen im Verein noch mehr als bisher sich auf dem Schießstande ausbilden, da nur eine regelmäßige Übung zum Erfolge führe. Die Jungschützengruppe habe ebenfalls in letzter Zeit wiederholt Übungsschießen abgehalten und sei auch hier schon ein schöner Erfolg zu verzeichnen. Die Schießgruppe wurde beauftragt, Vorbereitungen für ein demnächst stattfindendes Preischießen zu treffen, daselbst soll im Lokale Bastian veranstaltet werden. Vereinsführer Junke richtete an den Schützenbruder Wilhelm Bollmer besondere Worte der Anerkennung, denn er habe seinen vollen Urlaub geopfert und im Interesse der Schützenjache den Schießstand und seine Anlagen in einen mit-

Missions-Ausschuß

Unter den kirchlichen Nachrichten war für den morgigen Dienstag irrtümlich ein „Missions-

Sport aus dem südlichen Westfalen

Der erste Meisterschaftssonntag.

Im Fußball zumeist erwartete Ergebnisse.
Große Überraschung im Handball.

Der gestrige Sonntag stand im Zeichen des Beginns der Meisterschaftsspiele in der neuen Saison. Man hatte sich auf der ganzen Linie vorgenommen, die Punkte für sich zu buchen, doch konnte dieser Wunsch nicht überall in Erfüllung gehen, denn es gab zeitweise recht hohe Torergebnisse für den einen oder anderen. Man wird aber wohl gemerkt haben, daß es hier und da in der Mannschaftsaufstellung noch hapert und alles daran gesetzt werden muß, diese Mängel so schnell wie möglich auszugleichen, um nicht gleich in den ersten Spielen ins Hintertreffen zu geraten. Daneben gab es auch eine Anzahl von Fußballgesellschaftsspielen, die ihren Anreiz nicht verfehlten. So hatte u. a. das Gastspiel des Deutschen Meisters Schalke 04 in Siegen 12 000 Zuschauer angezogen, die ein sehr hochstehendes Spiel zu sehen bekamen. Die Niederlage der Siegervereinigung war bei dem ausgezeichneten Können der Schalker, die ohne Schweißfurchen und Pforten erschienen waren, recht knapp. Die erste Halbzeit stand ganz im Zeichen der Gäste, die in kurzen Abständen durch den Mittelfürmer Berg, Urban und auf einen Eckball hin durch Kallwisch drei Tore vorlegten. Berg erhöhte bis zur Pause auf 4:0. Nach dem Wechsel klappte es bei den Vereinigten etwas besser, doch vermochte man sich nicht erfolgreich durchzusetzen. Ein 5. Treffer für die Gäste stellte schließlich das Endergebnis her. Diesmal war Kuzorra der Schütze. Die Schalker, die noch am Montag über in Siegen weilen werden und erst am Dienstag nach Nürnberg weiterreisen, wurden durch den Oberbürgermeister der Stadt Siegen und die Partei herzlich begrüßt.

Gauliga.

SpV Hütrop — Westfalia Herne	2:1
Arminia Marten — SpV Rotthausen	2:1

In der Gauliga gab es in den beiden ansehnlichen Treffen jedesmal ein 2:1 für den Blauverein. Dabei ist das Ergebnis des Neulings Marten gegen Rotthausen beachtlich.

Bezirksklasse.

Gruppe Sauerland	
DSC Hagen — SpV Herdringen	6:0
FC Schwelm 06 — VfL Schwerte	8:1
SpV Menden 09 — Tus Milspe	1:0

In der Gruppe Sauerland der Bezirksklasse hatte der DSC Hagen trotz erschlackter Mannschaft nicht allzu große Mühe, um sich über Herdringen klar mit 6:0 hinwegzusetzen. — Auch Schwelm 06 erlöst über den Neuling VfL Schwerte einen Bombenerfolg von 8:1. — Menden 09 hatte es äußerst schwer, sich über Tus Milspe knapp mit 1:0 hinwegzusetzen.

1. Kreisklasse.

Gruppe Herlohn	
Tuspo Hohenlimburg — VfL Hohenl.-Weßelbach	1:1
SpV Herlohn 05 — VfL Vellmar 98	1:4
SC Weßig 08 — SpV Deilinghofen	ausgef.
TV Dettich — VfL Weßhofen	6:3
SpVg Schwerte 06 — SpVg Fröndenberg	1:2
SpV Sundwig — SC Menden 10	3:0

Kreis Sauerland

Gruppe 1:	
SpV Arnsberg 09 — SpV Wieden 08	5:0
SpV Bruchhausen — VfL Freinoh 09	6:2
Tus Reheim — VfL Deventrop	5:1
FC Wader Sundern — Tus Boßwinkel	3:2

Gruppe 2:	
SpV Brilon 20 — SpV Elleringhausen 31	1:2
TV Eversberg — TV Heinrichthal	1:0
Tus Weßelbe — Tus Medebach	5:1
VfL Niedermarsberg — SC Winterberg	9:0

Kreis Siegen

Gruppe Nord:	
SV Netphen — SuS Elspe	6:1

2. Kreisklasse.

Kreis Sauerland	
Gruppe Herlohn	
VfL Herlohn 24 — TSV Künnetal	5:1
SV Vendingen — SpV Menden 09 Ref.	3:4
SpV Sandhausen — FC Borussia Drölsche	0:1
VfL Grüne — VfL Sümern	5:0

Gruppe Lüdenscheld	
Tus Oberbrügge — Jahn Lüdenscheld	4:2
Germania Schalksmühle — KSV Meinerzhagen	??
TV Rierspe — TV Dahlebrück	??
Tus Eggenfeld — Tus Herscheid	4:5

Gruppe Schwerte	
Verchum — Tus Wandhofen	??
Reichsb. Schwerte — SC Vellmar 98	4:2
SpV Geisede — Tus Erfta	3:1
SC Hennen 12 — VfL Schwerte 2.	5:1

Fußball-Gesellschaftsspiele.

Vgg. Siegen — FC Schalke 04	0:5
FC Germ. H.-Elpe — FC Union Haspe	1:5
SpV Hülchinghausen 07 — SpV Viktoria Warden	1:0

Handball.

Auch der Handball begann mit dem gestrigen Sonntag sein Meisterschaftsspielprogramm. Vorerst traten allerdings nur die Gauliga und die Bezirksklasse in Erscheinung, während die erste Kreisklasse später die Meisterschaftsspiele in Angriff nimmt. Überall gab es recht überraschende und zum Teil recht unerwartete Siege bzw. Niederlagen. Das ist aber ein Zeichen dafür, daß die Mannschaften die Ruhepause nicht ungenutzt haben verstreichen lassen, sondern etwa zutage getretene Mängel ausgemerzt haben.

Gauliga.

Westfalia Somborn — FC Schalke 04	7:8
TV Spenge — Arminia Bielefeld	11:3
Sportr. 33 Gevelsberg — DSC Hagen	18:3

In der Gauliga brachte Schalke 04 das Kunststück fertig, auf dem gefährlichen Gelände in Somborn mit 8:7 einen knappen Erfolg zu erringen. — Der TV Spenge ließ die Gäste aus Bielefeld nicht zu Wort kommen und blieb recht sicher mit 11:3 erfolgreich. — Der Sportring Gevelsberg, ein Neuling in dieser Klasse, brachte wohl die größte Überraschung zu Wege. Die als spielstarke bekannten DSCer aus Hagen wurden sang- und klanglos mit 18:3 abgehängt. Die Hagener Mannschaft trat ohne ihren bewährten Spieler Rischbach an, während die Gevelsberger Mannschaft vollständig zur Stelle war.

Bezirksklasse.

Gruppe Lüdenscheld	
Jahn Werdohl — SpVg Plettenberg 11	21:2
Tus Hohenl.-Nahmer — Tus Eggenfeld	15:4
Tus Mühlenrahme — TV Schalksmühle	9:5
Sportr. Lüdenscheld 08 — TV Werdohl	6:1

In der Lüdenschelder Gruppe gab es die erwarteten Siege. Besonders hervorzuheben wäre hier der nicht alltägliche 21:2-Erfolg des abgestiegenen TV Jahn Werdohl über Plettenberg 11. Dabei hat Plettenberg bisher immer zu den gefährlichsten Gegnern mit in dieser Gruppe gegolten. Wahrscheinlich werden sich die Werdohler bald wieder den Aufstieg erkämpfen. — Hohenlimburg-Nahmer zeigte sich Eggenfeld deutlich mit 15:4 überlegen. — Auch Tus Mühlenrahme befindet sich in guter Form, denn gegen Schalksmühle langte es zu einem 9:5-Erfolg. — Die Lüdenschelder Sportfreunde festigten den Neuling T. Werdohl erwartungsgemäß mit 6:1 ab.

Kreisstaffel Siegen

In der Kreisstaffel Siegen fielen wegen des großen Fußballtreffens in Siegen gegen Schalke 04 die meisten ansehnlichen Begegnungen aus. — Lediglich AbS Weidenau trat zum Kampf gegen den TV Siegen an und zeigte sich hier klar mit 17:8 überlegen. — Die zweite Begegnung zwischen Lüttfeld und Ferndorf war eine klare Angelegenheit für die Gäste. Die Gastgeber haben noch nicht die genügende Erfahrungen gesammelt und müssen schon etwas besseres Können zeigen, wenn sie eine einigermaßen gute Stellung in der Tabelle haben wollen.

Handball-Gesellschaftsspiele:

Eintracht Unnen — Tus Rüdighausen	5:10
Id. Althagen — TV Delftern	D. nicht ang.
FC Germ. H.-Elpe — TSV. Seibede	9:9

Der Lüdenschelder Postillon

fährt Dienstag, den 7. 9. nach Düsselhof zur Ausstellung
Abfahrt 7 Uhr, Preis mit Ausstellungskarte RM 5.—
Donnerstag, den 9. 9. nach Elberfeld-Zoo
Abfahrt 1 Uhr, Preis RM. 2,50
Freitag, den 10. 9. nach Düsselhof zur Ausstellung
Abfahrt 7 Uhr, Preis RM. 5.—
Anmeldungen Zigarrengeschäft
Blöger, Altenaerstr. 10 o Ruf 2525

Strandbad Halver

Noch ausstehende Rechnungen

müssen bis spätestens Ende September eingereicht werden.

Der Vorstand.

Flotter Laufburische

für sofort gesucht, bei gutem Wochenlohn. Wo, zu erfragen in der Geschäftsbüro dieser Zeitung in Lüdenscheld.

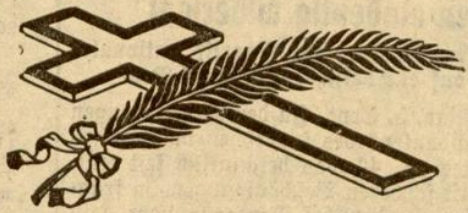
Wehrsteuer- und Lohnsteuer-Gesamttabelle

für vierstündliche, tägliche, wöchentliche, vierzehntägliche u. monatliche Lohnzahlungen, gültig ab 1. September 1937
Preis 80 Pfg.

vorrätig

Wilh. Bell jr., Halver.

Luftschub geht jeden an!



Wenn meine Augen brechen,
Mein Atem geht schwer aus
Und kann kein Wort mehr sprechen
Herr nimm mein Seufzen auf.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluf
verschied heute morgen gegen 4 1/2 Uhr unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, meine liebe Schwester, unsere Schwägerin und Tante

Wwe. Carl Cramer

Emma geb. Schröder

im Alter von 68 1/2 Jahren.

In tiefer Trauer:

Albert Cramer u. Frau

Hulda geb. Loesenbeck

Wwe. Wilhelm Cramer

Else geb. Hager

Wilhelm Busch u. Frau

Alma geb. Cramer

Joachim Beckmann u. Frau

Elfriede geb. Cramer

Artur Taudte u. Frau

Hetty geb. Cramer

Carl Cramer jr.

Adele Schröder

und 3 Enkelkinder.

Brügge, Volmestr. 22, Radevormwald,
Lüdenscheld, Wuppertal-E., Berlin u. Kierspe,
den 5. September 1937.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 8. 9. 1937, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.
Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern aufrichtigen Dank. Insbesondere gilt unser Dank Herrn Pastor Stommel für die trostreichen Worte sowie den Vereinigten Sängern Halver für den schönen Grabgesang.

Familie Joh. Vogel.

Halver, den 6. September 1937.



Für
Haushaltiskonserven
nur Gläser

und zwar Gläser Marke

„Weck“

Sauber, hygienisch und auf die Dauer bedeutend billiger als Blechdosen.

Immer auf die Garantiezeichen „Erdbeermarken Weck“ achten!

Braun emaillierter Einkochapparat
mit Gläserhalter, Federn und Thermometer **6.75**
Gelee- und Zubinde-Gläser / Cellophan-Papier

kaufen Sie preiswert bei:

Wilh. Bell jr., Halver / Ruf 442.

„Wir haben gelernt!“

daß Zeitungsanzeigen die billigste Verbreitung unserer Angebote ermöglichen! — Das sagt ein alter Praktiker, Claude Hopkins, der in 38jähriger Tätigkeit Anzeigenfeldzüge im Werte von 100 Millionen Dollars durchführte. So denken alle, die der Zeitungsanzeige geschäftliche Erfolge zu danken haben. Es gibt kein besseres Werbemittel als eine Anzeige in dieser Zeitung!

Zurück!

Dr. Uhl,
Lüdenscheld.

Berufen
Sie
sich
bitte
bei
Ihren
Einkäufen
auf
die
Anzeigen
in
dieser
Zeitung

Gleich nach den Ferien
eine gründliche Schönheitsbehandlung! Das sind Sie Ihrem guten Aussehen schuldig, zumal Sonne, Wind und Staub das Ihrige getan haben. Wir erwarten Sie.

Bülling-HAGEN
Im Herzen der Stadt
ELBERFELDERSTR. 12